

FEUERWEHR

MAGAZIN
PANORAMA

Zinnfiguren erzählen Feuerwehrgeschichte(n)



In 25 Dioramen und Aufstellungen gibt die Sammlung von Peter Bach unter dem Titel „Zinnfiguren erzählen Geschichte(n) von der Feuerwehr“ einen in dieser Form wohl einzigartigen Einblick in die Geschichte der Brandbekämpfung. Mit einigen hundert von Bach eigenhändig bemalten Zinnfiguren (in der klassischen 30 mm-Größe) ist die Sammlung chronologisch von den Anfängen der Feuerbekämpfung im Altertum über die ersten Stationen der professionellen Löschmethoden bis hin zur heutigen modernen Feuerwehr

aufgebaut. Mit feinstem Pinsel, Lupe und Brille verleiht er den Zinn-Miniaturen sogar eine Mimik.

Die zunehmend gezielte Organisation von Löscheinheiten bei kleinen und auch größeren Bränden im Verlauf der Jahrhunderte ist einer der Schwerpunkte. Dem Betrachter werden anhand der Dioramen die technischen Entwicklungen des Feuerlöschens vor Augen geführt. Sowohl die „Romantik“ verklungener Zeiten als auch die oft auftretenden Kuriositäten werden angesprochen. Wenn zum Beispiel in Rom mo-

bile Löschwassertransporte per Muli unterwegs waren oder die Brandbekämpfer im 18. Jahrhundert mit der Zopfperücke zum Geschehen eilten. Vielfältige Situationen, Festgeschehen und interessante Begebenheiten rund um das Feuer wechseln in bunter Folge, bedeutende Persönlichkeiten haben einen Eintrag ins Geschichtsbuch des Feuers erhalten. Der Ausstellungsmacher Peter Bach schuf „Szenerien, die sehr lebendig wirken vor dem Hintergrund von Landschaften, vor dörflichen oder urbanen Kulissen mit Bauern und Bürgerhäu-

sern, Stadtmauern oder Stadttoren. Die Zeit scheint für einen Moment still zu stehen“, lautet der Kommentar nach einer Ausstellung.

„Das Umfeld ist ein wenig romantisiert“, gibt der „Regisseur“ der Ausstellung lächelnd zu. Wenn auch keine Dramatik herrscht, Dynamik fehlt den Bildern keinesfalls – im Galopp rasen Pferdegespanne mit Spritzen zur Brandstelle, mit wehenden Rockschoßen und beladen mit Eimern spurtet der Bürger des 18. Jahrhunderts mit Perücke und Haarschleife zum Einsatz.